

Gewiß ist es nicht zu leugnen, daß die 50 Versammlungen, in denen Hitler mit kurzer Rede auftrat, auch gewaltige Massentumgebungen waren. Aber der Zusammenhang, der damit in der nationalsozialistischen Presse getrieben wurde, gibt doch zu denken. Man schwärmt doch nicht ohne Grund. Wenn beispielsweise der „Völkische Beobachter“ in seiner geistigen Ausgabe und ebenfalls die übrige nationalsozialistische Presse behauptet, im Berliner Stadion hätten an der Hitler-Rundgebung am Mittwoch 180 000 Menschen teilgenommen, während die in der Berichtserstattung über nationalsozialistische Versammlungen sehr eifrige Telegraphen-Union des stramm an Hitlers Seite marschierenden Hugenberg berichtet, nach Mitteilung von nationalsozialistischer Seite wären 100 000 Menschen anwesend gewesen, wenn derselbe „Völkische Beobachter“ seinen Lesern ein Bild vom Duisburger Stadion mit gefüllten Tribünen und Rängen, aber mit einem Innenraum zeigt, in dem nur höchstens ein paar tausend Leute in lockeren Reihen stehen, und dann von 20 000 Teilnehmern spricht, wenn er einen Versammlungsraum in Leipzig im Bilde vorführt, der bei weitem nicht an die Größe der Dortmunder Westfalenhalle heran kann, und dann die Anwesenheit von 80 000 Menschen behauptet, ungeachtet der Tatsache, daß es in der ganzen Welt keinen Versammlungsraum gibt, der so viele Menschen faßt, so zwingt doch dieser Zahlen-

Frau

Trauer

§ 8. Böhmer
Schiffes
Gebäude der

Befehlagnat

d. Böhmer
figen Garage
schmuggelter
Wagen wur
Bei diesem I
ins Schleuder
Personen kam
ist nicht bede
nach den Aus
führen, daß i
funktionierte.

p. Böhmer

stände, 18 Ka
14 Butterstän
losteien: Kar
10 J., Weiß
(1 Kopf) 40
(1 Stiel) 15
Stachelbeeren
trauben 60
25 J., Zwie
(8 Pfund) 20
15 J., Grün
Butter 1.10—
75 J., Schwe
50—80 J., G

Die

Gefährdung

Das Heran
auf die Gefähr
für den Tele
sind. Bekannt
Telegraphen.
dadurch empfi
benden nicht d
der Unterbünd
fangenen Win
Die Eltern we
Windbögel in
leistungen steig
Schäden, deren
kommen müß
einschreiben, w
gefährdet sind.

Die Re

Sch

Familie M
In der ganzen
hören. Es w
händler, es wa
an der See de
Am Tage der
vor den Augen
sich. Vater M
Die Gaszuleit
zufuhr am F
mit Vorhänge
Wasserwerffst
Nachbarn in
Vater Meyer.
in die wahren
es geht in Un
nung, das gam
wohner abwes
Kingsfish
günstige Beleg
gegebener Zeit
was ihnen ge
Das Sicherheits
renen Einbre
hausbesohner
still und verla
Sommern
zurück. Vater
Schreck fährt
Alle Besämi
Werkzeugen
obermächtig zu
bereitete Nachb
und den Tab
ausgerappelt
beamtet: „W
hätte rechtzei
fischboersich
schenung!“ Sp
tenen Sessel u

Hauszins

Die im
Deutscher Mi
geschlossenen
schlossen, bei
dahin vorstell
August die F
bedürftiger W
weiter gewä
darauf hinge
berechtigter F
kaum Entsch
Mittel für r
Von den Fre
der preußisch
gefordert, daß
Miete von
schließen des
aus diesem C
aus ohne be
eine Niederse
kurze Zeit se
bereits gezeig
der Lage sei
wältigen. I
herstische Inso
lans, zumal
die Gefahr d

Dere

Bankpart
dieser Kasse
Beratung

[illegible]

Hotel Lindenhof

Samstag und Sonntag
KONZERT
und Gesellschaftstanz.

Café-Restaurant Kalsereck
Sonntag
Konzert mit Tanzbelegungen.
Café Eifers
Inn: B. Matschke — Tel. 2261 — Neustr. 22.
Sonntag (5476b)
Konzert.
Bei Bedarf in Ihrem Heim empfehlen wir Ihnen unsere Konditoreiwaren.

Restaurant Jahreszeiten
Sonntag, den 31. Juli 4625b
Konzert.
Erstklassige Musik
Es ladet frdl. ein **A. Jilting.**

Kreuzkapelle
Sonntag (5474b)
Konzert
Tanz im Freien.
Jeder Bocholter verleiht seinen Sonntag im
Konzert! Tannenhäuschen Tanz!
Inn: Jakob Hetzel. (A526e)
Zu erreichen von Station Blumenthal am Zug, an
Blumenkamp 16.08 Uhr. Fahrpreis 10 Pfg.
Schöner Tagesaufenthalt bei angenehmen Preisen.

Gemeindefasse
Dingen, Niederrhein in Bocholt.
Steuerhebestellen im Monat August.
Im Monat August sind folgende Abgaben
fällig: (5430)
a) Grundbesitz- und Haussteuer,
b) Beitrag zur Sanitätskassenkasse,
c) Beitrag zur landwirtschaftlichen Berufs-
genossenschaft,
d) Gewerbesteuer-Vorauszahlungen für das
2. Vierteljahr 1932,
e) Kirchensteuer für die kath. Kirchen-
gemeinden Dingen (1. Rate),
f) Abgaben,
g) Kreis- und Gemeindefuhrkosten.
Hebestellen finden statt:
a) für die Gemeinde Barlo: am Mitt-
woch, den 3. August ds. Js., nach-
mittags von 3-5 Uhr, in der Wirt-
schaft Wülfing, dahlefeldt;
b) für die Gemeinden Herzebocht
und Werth: am Donnerstag, den
4. August ds. Js., nachmittags von
10-12 Uhr, in der Wirtschaft Weid
in Werth;
c) für die Gemeinde Spork: am Frei-
tag, den 5. August ds. Js., nachmittags
von 3-4 Uhr, in der Wirtschaft Guting,
dahlefeldt;
d) für die Gemeinde Dingen: am
Montag, den 6. und Dienstag, den
7. August ds. Js., nachmittags von
9-12 Uhr, in der Wirtschaft Kösters,
dahlefeldt;
e) für die Gemeinde Suderwick: am
Mittwoch, den 10. August ds. Js., nach-
mittags von 3-5 Uhr, in der evang.
Schule, dahlefeldt;
f) für die Gemeinden Biemhorst,
Hemden, Holtwid, Niederrhein,
Dingel, Nollum und Stenzen:
am Freitag, den 12. bis Dienstag, den
16. August ds. Js., nachmittags von
10-12 Uhr, im Kaffeehaus zu Bocholt.
Bei Abgaben nach den Hebestellen
werden die gesetzlichen Verzugszuschläge
erhoben.
Bocholt, den 28. Juli 1932.
Gemeindefasse Dingen, Niederrhein.

Bekanntmachung
Die Wahlberechtigten der Gemeinde
Dingen werden gebeten, die vor einigen
Tagen ausgeteilten Wahlzettelkarten zur
Wahlabgabe am 31. 7. 1932 mitzubringen.
Bei dieser Gelegenheit wird nochmals dar-
auf aufmerksam gemacht, daß die Wahlzeit
in der Gemeinde Dingen von der regulären
Wahlzeit abweicht. Die Wahlabgabe be-
ginnt im Wahlbezirk Dingen-Dorf:
am 7 Uhr vormittags und endet am 4 Uhr
nachmittags; im Wahlbezirk Dingen-Nord-
dorf: am 7 Uhr vormittags und endet
am 8 Uhr nachmittags.
Dingen, den 28. Juli 1932.
Der Bürgermeister: Dörner.

Bekanntmachung
Gemäß § 105 Abs. 2 der Reichsgewerbe-
ordnung wird für den Amtsbezirk Dingen
der Kirmesfesttag (7. August 1932) für
einen erweiterten Geschäftsbetrieb frei-
gegeben.
Dingen, den 28. Juli 1932.
Der Bürgermeister: Dörner.

„Zum Allerhöchsten“

Sonntag, den 31. Juli (5486b)

Gartenkonzert
unt. Mitwirkung des M.G.V. Bocholt,
Dirigent: Adolf Heintze, Wesel.
Zum Vortrag kommen erste u. heitere Weisen
Frühlings, Wald- u. Volkslieder.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert
im Lokale statt.
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.
Musik — Gesang — Tanz.
Es ladet frdl. ein **Joh. Meinen.**

Kronenburg
Samstag u. Sonntag
Abschieds-Konzert
der Kapelle Stramm,
Düsseldorf.

Treff-● Aller!
Zum 1. Mal in Bocholt!
Samstag, ab 8 Uhr, Sonntag
von 11-1 Uhr und ab 5 Uhr
spielt im (5491b)
„Westfälischen Hof“
Max Schremser
der weltberühmte Musikkenner
Schremser spielt 30 Musik-
instrumente meisterhaft und
steht mit seinen Leistungen
einzig da.
Versäumen Sie diesen Kunst-
genuss nicht.
Wilh. Scholten,
Kaiser-Wilhelm-Straße.

ALTRHEDE
Bekanntmachung
Der Forstarbeiter Josef Bongert zu Al-
trheide hat die Genehmigung zur Anfechtung
auf dem außerhalb einer im Zusammenhang
gebauten Ortsteil in der politischen Ge-
meinde Altrheide gelegenen unbebauten
Grundstücke Flur 20 Parzelle 251/67 der
Kataster-Gemeinde Altrheide beantragt. (5458)
In Gemäßheit des § 16 des Gesetzes vom
10. August 1904 bringe ich diesen Antrag
mit dem Bemerken zur öffentlichen Kennt-
nis, daß gegen denselben von den Eigen-
tümern, Nutzern, Gewerkschaftsberechtigten
und Pächtern der benachbarten Grundstücke
innerhalb einer Auschlussfrist von 21 Tagen
bei der Genehmigungsbehörde, dem Kreis-
ausschuss in Borken Einspruch erhoben
werden kann, wenn der Einspruch durch Tat-
sachen begründet wird, welche die Annahme
rechtfertigen, daß die Anfechtung den Schutz
der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus
der Land- oder Forstwirtschaft, aus dem
Gartenbau, der Jagd oder der Fischerei
gefährden werde.
Altrheide, den 28. Juli 1932.
Der Gemeindevorsteher:
B. Tebrügge.

KREIS BORKEN
Bekanntmachung
Auf Grund des § 14 Absatz 1 des Polizei-
verwaltungs-gesetzes vom 1. Juni 1931 wird
für den Umfang des Kreises Borken ver-
boten, am Wahltage, am 31. Juli 1932,
das Ergebnis der Reichstagswahl auf öffent-
lichen Wegen, Straßen u. Plätzen innerhalb
des Kreises durch Lautsprecher, Plakat-
auslagen, Aushang, Lichtbildübertragungen,
Handzettelverteilung oder in ähn-
licher Weise bekannt zu geben. (5496)
Das Verbot bezieht sich insbesondere auch
auf die sonst üblichen Anschläge an den Erpe-
ditionen und Geschäftsstellen der Tages-
zeitungen.
Borken, den 28. Juli 1932.
Der Landrat.

Berordnung
Über das Verbot des Auskaufs von
Brandwein und des Kleinhandels
mit Trinkbrandwein für Sonnabend,
den 30., und Sonntag, den 31. 7. 1932.
Auf Grund des § 15 des Gastwirtschafts-
gesetzes vom 28. 4. 1930 (R.G.B.I. Seite 146) wird
anlässlich der Reichstagswahl folgendes
bestimmt: (5495)
§ 1.
Der Verkauf von Brandwein und der
Kleinhandel mit Trinkbrandwein ist am
Sonnabend, den 30., und Sonntag, den
31. 7. 1932 bis zur Polizeistunde verboten.
§ 2.
Zwischenhandlungen werden gemäß § 29
Ziffer 8 des Gastwirtschafts-gesetzes mit Haft
und Geldstrafe bis zu 150 RM. oder mit einer
dieser Strafen bestraft.
§ 3.
Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer
Bekanntmachung in Kraft.
Berlin, den 7. Juli 1932.
Der Reichliche Minister des Innern:
Goerring.

Besucht die

Calcarer Freilichtspiele 1932

„Paradies und Brudermord“
auf der Naturbühne „Teufelschlucht“ am Monroberg b. Calcar.
Aufführungstage: Sonntag, den 31. Juli und 7. August, Dienstag, den
9. August, Sonntag, den 14., 21. und 28. August, nachmittags
3 1/2 — 6 Uhr. 5494b
Sonderfahrten: Tacke & Meyermann.

Stuhlverstopfung
beseitigt das Naturprodukt
Neda-Fruchtewürfel
Altersbeschwerden
lindern Knoblauchtöbellen
„NEDALIN“
Erhältlich im
Reformhaus
Karl Kühdorf, Realschulstraße 11a.

Möbel
Spezialität (5471a)
Schlafzimmer,
Küchen,
zu Ausnahmepreisen.
Herrenzimmer,
Speisezimmer
nach Wunsch.
Dietr. Kemink
Suderwick
Tel. 109, Amt Ischell
Augusta-Str. 10
Bocholt

HALDERN
Biehlehenpolizeiliche Anordnung.
Nachdem unter den Viehhältern
der Landwirte: (5490)
1. Friedrich Boland, Helderloh 270,
2. Wilhelm Bönd, Helderloh 194,
3. Johann Otten, Helderloh 196,
4. Ferdinand Rademaker, Haltern 33,
5. Wilhelm Elmer, Wittenhorst 279 I,
6. Dietrich Joormann, Werthebruch 66
(Jungvieh),
7. Johann Kessing, Werthebruch 64,
8. Gerhard Engenhart, Werthebruch 14,
9. Johann Ladmann, Mehrhoog 331
(Jungvieh),
10. Heinrich Linnefeld, Mehrhoog 330,
11. Gerhard Arnen, Loikum 12,
12. Hermann Titt, Loikum 8,
13. Heinrich Giesing, Loikum 34
(Jungvieh),
die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen
ist, wird hiermit auf Grund der §§ 18 ff.
des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909
folgendes bestimmt:
Sperrebezirke:
Der zu 1. Genannte liegt im Sperrebezirk
Helderloh, bei Bönd ist der linke Teil
der Straße von Bönd nach Reinders ge-
sperrt worden. Die Weide des Otten liegt
im Kattenbruch, ganz Kattenbruch ist ge-
sperrt worden; die Weide des Rademakers
liegt im Halternischen Feld im Sperrebezirk
Wittenhorst. Die Weide des Elmer liegt im
Sperrebezirk Witte Kötter, Joormann im
Sperrebezirk Kattenbruch, bei Kessing wird
der Sperrebezirk von der Hochpannung —
Neuer Weg und Clevische Landwehr bis
zum Kattenbruch begrenzt, bei Engenhart
bildet den Sperrebezirk der Seewald, Clevis-
che Landwehr und der Privatweg Witte
Kessing — Klump bis zur Provinzialstraße.
Ladmann und Linnefeld liegen im Sper-
rebezirk Simmes Busch. Die Weiden von
Arnen, Titt und Giesing liegen im Sper-
rebezirk Huten.
Die Aus- und Einfuhr von Klauenvieh
aus dem Sperrebezirk und in denselben ist
verboten. Das Treiben von Wiederfärrern
u. Schweinen sowie das Fahren mit Wieder-
färrern auf öffentlichen Straßen pp.
ist verboten.
Zwischenhandlungen gegen die vorstehen-
den Bestimmungen werden nach § 74 des
Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909
bestraft.
Haltern, den 28. Juli 1932.
Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde:
Jenghorst.

Zwangsvollstreckung
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll
das im Grundbuch von Rheide Blatt Nr. 664
eingetragene, nachstehend beschriebene Grund-
stück (5429)
am 4. Oktober 1932, vormittags 10.30 Uhr,
an der Gerichtsstelle (Zimmer Nr. 6) ver-
steigert werden.
Gemarkung Rheide, Flur 22, Nr. 2905/77,
Sof. Aufm. Die. 2.50 ar. groß.
Der Versteigerungsvermerk ist am 12.
Mai 1932 in das Grundbuch eingetragen.
Als Eigentümer war. damals der
Schneidermeister Viktor Fasching zu Rheide
eingetragen.
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des
Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch
nicht ersichtlich waren, sind spätestens im
Versteigerungstermin vor der Aufforderung
zur Abgabe von Geboten anzumelden und
wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft
zu machen, widrigenfalls sie bei der Ver-
steigerung des Grundstücks nicht berück-
sichtigt und bei der Verteilung des Ver-
steigerungserlöses dem Anspruch des Gläu-
bigers und den übrigen Rechten nachge-
setzt werden.
Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor
dem Termin eine genaue Berechnung der
Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten
der Räumung und der der Befriedigung
aus dem Grundbuch bescheidenden Rechtsver-
folgung mit Angabe des beanspruchten
Hanges schriftlich einzureichen oder zu Pro-
tokoll der Gerichtsstelle zu erklären.
Wer ein der Versteigerung entgegen-
stehendes Recht hat, wird ersucht, vor der
Erteilung des Zuschlages die Aufhebung
oder einstweilige Einstellung des Verfahrens
herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht
der Versteigerungserlöses an die Stelle des
versteigerten Gegenstandes tritt.
Bocholt, den 2. Juli 1932.
Das Amtsgericht.

Heinr. van Oepen,
Schmiedemeister, Bocholt,
Karolingerstraße 9 — Fernruf 2970.
Damen- u. Herren-Frisiersalon
Willy Heßling,
Langenbergstr. 21. (5164b)
Spez. Bubenkopfschnitt und Pflege
äußerst billige Preise.

Heinr. van Oepen,
Schmiedemeister, Bocholt,
Karolingerstraße 9 — Fernruf 2970.
Damen- u. Herren-Frisiersalon
Willy Heßling,
Langenbergstr. 21. (5164b)
Spez. Bubenkopfschnitt und Pflege
äußerst billige Preise.

Heinr. van Oepen,
Schmiedemeister, Bocholt,
Karolingerstraße 9 — Fernruf 2970.
Damen- u. Herren-Frisiersalon
Willy Heßling,
Langenbergstr. 21. (5164b)
Spez. Bubenkopfschnitt und Pflege
äußerst billige Preise.

Heinr. van Oepen,
Schmiedemeister, Bocholt,
Karolingerstraße 9 — Fernruf 2970.
Damen- u. Herren-Frisiersalon
Willy Heßling,
Langenbergstr. 21. (5164b)
Spez. Bubenkopfschnitt und Pflege
äußerst billige Preise.

Heinr. van Oepen,
Schmiedemeister, Bocholt,
Karolingerstraße 9 — Fernruf 2970.
Damen- u. Herren-Frisiersalon
Willy Heßling,
Langenbergstr. 21. (5164b)
Spez. Bubenkopfschnitt und Pflege
äußerst billige Preise.

Und jetzt zum Schluß

des Saisonschluß-Verkaufs

1200 Paar Strümpfe
die fast verschenkt werden.

Ein Posten Kinderstrümpfe 0.25
prima Qualität, farbig, nur Gr. 9-12 Paar
Ca. 500 Paar Kinderstrümpfe 0.25
Kunstseide mit Baumwolle meliert, schöne, dunkle Farb.
Gr. 4-6 0.38, Gr. 1-3

Restbestände Kindersportstr. 0.25
nur starke, gute Qualitäten, Größe 1-10
Serie 2 0.30, Serie 1
Damen-Maccostrümpfe 0.25
jetzt zum Spottpreis von
Restposten Strümpfe 0.75
Wolle mit Seide, Seidenflor und Kaschmir Paar

Restbestände Damenstrümpfe 0.95
sortiert aus unseren allerfeinsten Marken-Qua-
litäten, zum Spottpreis: Serie 2 1.65, Serie 1
Herren-Socken 0.20
Restbestände in diversen Ausführungen, darunter allerb.
Markensocken Serie 3 0.95, Serie 2 0.45, Serie 1
Herren-Sportstrümpfe 0.50
letzte Vorräte, letzte Gelegenheit
Serie 3 1.50, Serie 2 0.95, Serie 1

Wwe. Aug. Meyer,
Markt 4. 5487a

Berichtigung.
für Beeren- und Morellenschnaps
ist unser bekannter Kornbrandwein,
per Liter 2.10 Mk.
(nicht 1.10 Mk.)
(ohne Glas) wieder eingetroffen. Zu haben in
den konfessionierten Abgabestellen.
Konsum-Genossenschaft „Eintracht“

Schweine
zu verkaufen.
Hohenthorp
Telefon 2488
Wohltätige junge
Schweine
zu verkaufen.
Heinrich Weidkamp
Hemden, Gut Bonus

Sauerkraut
eingetroffen
Nehling
Nobelstraße 3
Merk' auf!
Wenn Dich ein Auker
Schaden plagt, merk' auf
„Sprei“, das nie ver-
sagt bei Flechten, Pickel,
Schuppen, Hautschwellen,
Brand- u. Beinschäden. In-
akuten Fällen allerseits
100 Gr. Pack. 1.50,
150 Gr. 2.— Mk.
Drogerie Feldmann,
Neustr. 13. JA210

**2-3 Zimmer-
wohnung**
loftort oder spätes
zu vermieten.
Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.
**3 Zimmer-
wohnung**
im Mittelpunkt der
Stadt, von Witwe
mit 2 erwachsene
Kindern geführt.
Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.
Suche noch einige
Stellen
zum Rufen und
Hören. (1015b)
Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Veralteter Sonntagsdienst
Sonntag, den 31. Juli
San.-Nat. Dr. Farwig,
Dr. Hothheimer.

Veralteter Sonntagsdienst
Sonntag, den 31. Juli
San.-Nat. Dr. Farwig,
Dr. Hothheimer.

Beilage

Neberfall

Ein Polizeibeamter
Leopoldstraße ge-
fährte eine Frau
hoch in der Näh-
um den Arbeiter
Kapinski sprach,
Grabenstraße vor
ihn mit beiden
Händen, jetzt wird
stehendes Messer
Kapinski ging in
Arbeiter Krumm
in Notwehr eine
Brust getroffen
wurden. Nordkommission
für Notwehr ge-
alt ist, war zu-
vorbestraft. Er

Der

Neber die An-
Schloßberges wu-
ten Vereins von
gemacht. Danach
sich Kennbahn
als zukünftiges
Teil vor der alte-
mühle ist für den
Monat angeleg-
Arbeitsdienstes
Boden in fließen
Der See wird e-
haben, und auf 4
ter Promenade
an seiner Stelle
im Winter dienen
schon im nächsten
Fadell- und Wie-
den. Das Wasser
macht.

Ein Fall

Durch die Au-
es gelungen, ein
Wirtschaft ein fa-
Erfolg der in
eines überfahnen
die beiden Her-
Kriegsgefahr.
Sauptkriter, eine
beirraffen 47 Jäh-
polizei das gefan-
und Metall jutag

Su der

Die Obduktion
Egger hat erg-
jährigen Kind ver-
stirbt nach der
einem Sittlichkeits-
Die Ermittlungs-
Stunde noch zu fe-
einen Schritt wei-
Zeugen, die das 3-
Frau gesehen habe-
gert einem Motor-
den Gossinshaus, na-
Erpenerstraße nach

Ein Wächter

In der Zweig-
in der Berliner S-
Einbrecher ein.
Mauer in das Ge-
Säde verpacken
Nachtwächter. E-
durch drei Schüsse
ins Herz des Man-
kommission stellte
fest, daß die Spur

Folgen

Ein St-
Auf der Landstr-
ein Motorrad mit
des Motorrades,
hierbei einen e-
das Krankenhaus
Sozialist mitfahr-
Nachdem kommen-
den Tricbwagen ge-
geklauert und i-

Der Frankfurter

Der Optiker W-
Mittwoch ein 18 J-
Nabe ermordete,
Polizei. Er gibt an
großen Gefallen an
Während des Auf-
holt gebeten, mit
dann mit ihm wied-
habe er in einem
Nordstille mitgete-
mals an den Tat-
ob die Tat entbe-

Unse

Mö

Aus Westdeutschland.

Ueberfall auf einen Polizeibeamten.

Gelsenkirchen, 29. Juli.

Ein Polizeibeamter wurde zu einer Wirtschaft in der Leopoldstraße gerufen, in der sich ein Mann befand, der seine Fische nicht bezahlen wollte. Beim Eintreffen des Beamten hatte er bereits das Lokal verlassen, wurde jedoch in der Nähe der Wirtschaft gestellt. Es handelt sich um den Arbeiter Kapinski. Während der Beamte mit Kapinski sprach, sprang der Arbeiter Josef Soletti aus der Grabenstraße von hinten den Beamten an, umklammerte ihn mit beiden Armen und rief: „Jetzt haben wir den Hund, jetzt wird er erledigt!“ Er zog dann ein offenes Messer. Der Beamte konnte sich befreien. Kapinski ging darauf gemeinsam mit Soletti und dem Arbeiter Krummenau gegen den Beamten vor, der nun in Notwehr einen Schuß abgab. Kapinski wurde in die Brust getroffen und war sofort tot. Seine beiden Genossen wurden von der Polizei festgenommen. Die Mordkommission hat festgestellt, daß der Beamte in höchster Notwehr gehandelt hat. Kapinski, der erst 29 Jahre alt ist, war Zuhälter und 2mal, u. a. mit Zuchthaus vorbestraft. Er stand unter Polizeiaufsicht.

Der Bau des Bürger Sees.

X Burg, 29. Juli.

Ueber die Anlage eines Sees am Fuße des Bürger Schloßberges wurden in einer Sitzung des dafür gebildeten Vereins vom Kreisbaumeister nähere Mitteilungen gemacht. Danach ist das gesamte Niederungsgelände zwischen Rennbahn und Taxusweg am Fuße des Bürgerberges als zukünftiges Areal für den See vorgesehen. Der untere Teil vor der alten, im 16. Jahrhundert erbauten Schloßmühle ist für den Stausee vorgesehen, der in den nächsten Monaten angelegt werden soll. Im Wege des freiwilligen Arbeitsdienstes sollen an 3000 Arbeitstagen 7500 cbm Boden in siebenstündiger Arbeitszeit bewegt werden. Der See wird einen Wasserspiegel von fast 10 000 m haben, und auf 450 m langen Dämmen soll ein 3 m breiter Promenadenweg am See angelegt werden. Da der See an keiner Stelle tiefer als ein Meter, soll er als Eisbahn im Winter dienen. Man rechnet mit seiner Fertigstellung schon im nächsten Frühjahr. Im Sommer sollen je vier Paddel- und Viererboote zum Fahren bereitgestellt werden. Das Wasser selbst wird der Fischmühl nubar gemacht.

Ein Falschmünzernest ausgehoben.

Krefeld, 29. Juli.

Durch die Aufmerksamkeit eines hiesigen Bürgers ist es gelungen, einen Mann festzunehmen, der in einer Wirtschaft ein falsches Fünfmärkstück in Zahlung gab. In Verfolg der weiteren Ermittlungen wurden infolge eines überfallenden Zugriffs der Falschgeldstelle auch die beiden Hersteller der Falschstücke hinter Schloß und Riegel gebracht. Bei der Durchsuchung der Wohnung des Haupttäters, eines wegen ähnlicher Verbrechen schon vorbestraften 47jährigen Färbers, förderte die Kriminalpolizei das gesamte zur Herstellung dienende Material und Metall zutage.

Zu dem Kindesmord in Köln.

Köln, 29. Juli.

Die Obduktion der Leiche der ermordeten Marija Egger hat ergeben, daß kein Lustmord an dem siebenjährigen Kind verübt worden ist. Der Tod ist durch Erstickung nach der Drosselung eingetreten. Spuren von einem Sittlichkeitsverbrechen sind nicht gefunden worden. Die Ermittlungen nach dem Täter haben bis zur Stunde noch zu keinem Ergebnis geführt. Wohl ist man einen Schritt weitergekommen durch die Angaben von Zeugen, die das Kind gegen 8 Uhr an der Hand einer Frau gesehen haben wollen. Die Frau hat dann die Egger einem Motorradfahrer übergeben, der das Kind auf den Sozialist nach und in schneller Fahrt über die Erpenstraße nach Brühl entstellte.

Ein Wächter von Einbrechern erschossen.

Köln, 29. Juli.

In die Zweigniederlassung einer Lebensmittelfirma in der Berliner Straße drangen in der Nacht zum Freitag Einbrecher ein. Sie waren nach Durchschlagen einer Mauer in das Geschäft eingedrungen. Als sie Waren in Säcke verpacken wollten, erschien ein kontrollierender Nachtwächter. Er wurde beim Betreten des Geschäfts durch drei Schüsse niedergestreckt. Einer der Schüsse ging ins Herz des Mannes, der sofort tot war. Die Mordkommission stellte am Tatort aus verschiedenen Umständen fest, daß die Spur der Täter nach Köln geht.

Folgenschwerer Verkehrsunfall.

Ein Toter, ein Schwerverletzter.

X Aachen, 29. Juli.

Auf der Landstraße zwischen Sittard und Heerlen stieß ein Motorrad mit einem Auto zusammen. Der Fahrer des Motorrades, der 27jährige Laroque aus Aachen, erlitt hierbei einen schweren Schädelbruch. Er wurde in das Krankenhaus von Sittard übergeführt. Sein auf dem Sozialist mitfahrender Begleiter, der ebenfalls aus Aachen kommende 24jährige Johann Kettler, wurde vor den Trümmern der gerade vorbeifahrenden Straßenbahn gestrandet und war sofort tot.

Der Frankfurter Mädchenmörder stellt sich der Polizei.

X Frankfurt a. Main, 29. Juli.

Der Optiker Wilhelm Wied, der in der Nacht zum Mittwoch ein 18-jähriges Mädchen aus Frankfurt im Bade ermordete, stellte sich in der Nacht zum Freitag der Polizei. Er gibt an, in der kurzen Zeit der Bekanntschaft großen Gefallen an dem Mädchen gefunden zu haben. Während des Zusammenlebens habe das Mädchen wiederholt gebeten, mit ihm aus dem Leben zu scheiden. Er sei dann mit ihr in den Wald gegangen. Dort habe das Mädchen von ihm wieder verlangt, es zu töten. Nach der Tat habe er in einem Brief an das Polizeipräsidium die Mordtatsache mitgeteilt. Im Laufe des Mittwoch sei er nochmals an den Tatort gegangen, um sich zu vergewissern, ob die Tat entdeckt und die Leiche gefunden sei.

Herten, 29. Juli. Aus dem fahrenden Zuge gekürt. Die Pflegerin Agnes Hemming hatte ihrer Heimatstadt Bocholt einen Besuch gemacht und kehrte in Begleitung ihrer Großmutter zurück. Als sich die alte Dame für kurze Zeit aus dem Abteil entfernt hatte, fand sie bei ihrer Rückkehr die Abteilstür geöffnet und vermißte gleichzeitig ihre Enkelin. Beamte des Bahnhofes Herten forschten sofort nach dem Verbleib des Mädchens mit dem Erfolge, daß sie die Pflegerin nicht vor dem hiesigen Bahnhof bewußtlos in dem neben dem Gleise herlaufenden Graben fanden. Man brachte die Verunglückte ins Krankenhaus.

X Gladbeck, 29. Juli. Turner tödlich verunglückt. Die hiesige Jugend-Sportvereinigung hatte ihr Können in einer turnerischen Veranstaltung vorgeführt und dabei auch eine „Pyramide“ gezeigt. Als die Figur aufgelöst wurde, sprang der elfjährige Schüler J. so unglücklich auf

den Boden, daß er infolge schwerer innerer Verletzungen gestern gestorben ist.

+ Kaldenkirchen, 29. Juli. Das Schmuggelwesen nimmt kein Ende. In der Nähe des hiesigen Bahnhofes beschlagnahmten Beamte der Zollaufsichtsstelle Schwanenhaus 13 500 Zigaretten, die geschmuggelt waren. Unweit Greifath wurden drei Schmuggler gestellt, die 101 Pfund Tabak, 40 Pfund Döbelmann und 6 Pfund Kaffee auf Mätern mit sich führten. Bei einer Untersuchung des Frühzuges aus Holland wurden 181 Pf. Tabak und 1 Pfund Kaffee beschlagnahmt und später zwischen hier und Bregell drei Schmuggler gestellt, die 10 1/2 Pfund Feinschnitt und 7 Pfund Kaffee mit sich führten.

Frankfurt a. M., 29. Juli. Ein ungetreuer Polizeireisender. Bei einem hiesigen Bankunternehmen wollte ein Mann englische Banknoten in deutsches Geld umgewechselt haben. Der Betreffende wurde festgenommen. Es ergab sich, daß man einen hiesigen Oberpostsekretär vor sich hatte, der das Geld aus einer Briefsendung entwendet hatte und der schon seit längerer Zeit in Verdacht steht, Postsendungen beraubt zu haben. Er wurde dem Ermittlungsrichter vorgeführt, der Haftbefehl gegen ihn erlassen hat.

Deutsche Christen aller Konfessionen, vereinigt Euch zum Kampfe

gegen die Wiedergeburt des Dreiklassenwahlrechts, gegen den unchristlichen Terror von rechts und links, gegen politische Reaktion und Partei-Herrschaft,

für eine wahrhaft christliche Rechts- und Wirtschaftsordnung,

für wahre Konzentration aller verantwortungsbewußten staatsbejahenden Kräfte!

Wählt Zentrum,

die Partei aller deutschen Christen!

Wählt Zentrum,

das wirksamste Bollwerk gegen Kastenherrschaft und Entrechtung des Volkes!

Wählt Zentrum,

die Partei der Verantwortung!

Liste 4

In der Luft zusammengestoßen.

X Berlin, 29. Juli.

Das dreimotorige Zuntersflugzeug „Ju 52“ der Deutschen Luftwaffe, das in dem Schweizer Alpenflugwettbewerb für Verkehrsflugzeuge unter Führung des Flugkapitäns Volte den 1. Preis errungen hat, wurde heute nachmittag auf dem Rückflug nach Berlin über dem Flugplatz Schleißheim von einer Flamingo-Sportmaschine der Deutschen Verkehrsflugschule gerammt. Das linke Fahrgestell der „Ju 52“ wurde abgerissen; das Flugzeug mußte in einem Kornfeld landen. Besatzung und Insassen der „Ju 52“, insgesamt sechs Personen, blieben unverletzt, während der Führer der Flamingo-Maschine schwere Verletzungen erlitt.

90 000 Mk. Alpenvereinsgelder unterschlagen.

+ Dresden, 29. Juli.

Vor kurzem wurde berichtet, daß der Kaufmann Emil Anstoul nach Aufdeckung von Unterschlagungen ins Ausland geflüchtet sei. Jetzt hat sich herausgestellt, daß Anstoul, der 45 Jahre alt und kaufmännischer Vertreter ist, außer seiner Firma auch den Deutschen und Österreichischen Alpenverein schwer geschädigt hat. Anstoul war lange Jahre Verwalter der Dresdener Ortsgruppe des Alpenvereins und hat seit etwa acht Jahren ungefähr 90 000 Mark veruntreut. Er arbeitete mit gefälschten Sparsparbüchern und Falschbuchungen, die es ihm ermöglichten, trotz aller unvorhergesehenen Prüfungen sein schändliches Tun zu verheimlichen. Ueber den Aufenthalt Anstouls ist bisher noch nichts ermittelt. Der Fall erregt größtes Aufsehen, zumal sich vor erst etwa zwei Jahren in Chemnitz eine ähnliche Unterschlagungsache beim Alpenverein zugetragen hat.

Wieder ein Eisenbahnunglück bei Dirschau.

X Danzig, 29. Juli.

Seute vormittag gegen 11 Uhr ereignete sich bei Dirschau zwischen den Stationen Marxau und Subkau ein schweres Eisenbahnunglück. Von einem Sonderzuge, der mit Teilnehmern an dem Fest des Meeres, das am Sonntag in Gdingen stattfindet, besetzt war, rissen

sich die letzten fünf Waggons los und sprangen aus den Schienen. Der Zug hatte an der Unfallstelle eine Geschwindigkeit von etwa 80 Stundenkilometern. Die ersten beiden der entgleisten Waggons wurden schwer beschädigt. Von den Passagieren wurden etwa 80 verletzt, darunter zehn schwer; eine Frau starb auf dem Transport ins Krankenhaus. Zahlreiche Reisende erlitten Hautabschürfungen und Verletzungen durch Glasplitter. Von Dirschau wurde sofort ein Rettungszug an die Unfallstelle entsandt, der die Verletzten nach Dirschau transportierte. Da die Strecke zweigleisig ist, konnte der Verkehr aufrechterhalten werden.

Die Katastrophe soll durch den ersten der entgleisten Waggons hervorgerufen sein, dessen Fahrgestell reparaturbedürftig war. Dieser Fehler soll auch bereits auf einer Station vorher bemerkt worden sein. Nach einer

anderen Version waren die Eisenbahnschwellen auf der Strecke sehr morsch. Die Aufräumarbeiten an der Unfallstelle sind im Gange. Der Materialschaden ist sehr groß.

Beim Beerenjammeln erschossen.

X Barzheim, 29. Juli.

Am Donnerstagabend ereignete sich in der Gort des Gutes Gevertin ein entsetzlicher Vorfall. Die beiden sechs- und zwölfjährigen Söhne des Deputatsbesizers Schön aus Frauenberg sammelten im Walde Beeren. Plötzlich trachte ein Schuß und beide Kinder fielen, aus nächster Nähe getroffen, zu Boden. Der sechsjährige Knabe hatte einen Kopfschuß erhalten. Er war sofort tot. Durch das gleiche Geschäß wurde sein Bruder schwer verletzt. Er mußte mit einem Brustschuß dem Krankenhaus zugeführt werden. Als Schüsse kommt der Jagdpächter Günter aus Barzheim in Frage. Die Mordkommission aus Samern hat am Freitag die Ermittlungen aufgenommen. Wie es zu dem Vorfalle gekommen ist, ist noch völlig ungeklärt. Man vermutet, daß vielleicht fehlerhafte Handhabung des Gewehrs in Frage kommt.

Prinz Otto von Erbach-fürstentum tödlich abgestürzt.

X London, 27. Juli.

Durch einen Flugzeugunfall auf dem Flugplatz von Farnham in der Grafschaft Surrey wurde der 28jährige Prinz Otto von Erbach-fürstentum getötet. Das Flugzeug war auf dem Flug vom Flugplatz Farnham nach Southampton. Gerade als es sich über den Parkanlagen von Farnham in der Grafschaft Surrey befand, erfolgte eine Explosion, die das Flugzeug vollständig zerstörte. Außer dem Prinzen wurde der junge Flugzeugführer Bruce-Bosom, der Sohn eines konservativen Abgeordneten, und dessen Mutter getötet.

Die Ursache des Unglücks konnte noch nicht einwandfrei aufgeklärt werden. Man glaubt jedoch, daß die Maschine vom Blig getroffen wurde, als sie zwischen Farnham und Elstead über dem sogenannten „Fensprung“ in ein schweres Gewitter geriet. Der Blig hat wahrscheinlich in den Benzinbehälter eingeschlagen. Die Leichen der Verunglückten wurden in großen Abständen voneinander und weit von dem zerstörten Flugzeug entfernt in einem bis zur Unkenntlichkeit verformten Zustand aufgefunden. Ein Mantel, den die Mutter des Prinzen, Frau Bosom, getragen hatte, wurde fünf Kilometer von dem Unfallort aufgefunden. Prinz Otto von Erbach-fürstentum war bei der Familie Bosom, mit der er befreundet war, zu Besuch.

Eine schwere Benzineexplosion.

Sechs Tote, neun Schwer- und 15 Leichtverletzte.

X Prag, 29. Juli.

In der slowakischen Gemeinde Heiligenkreuz ereignete sich am Donnerstag eine schwere Benzineexplosion, bei der sechs Personen getötet, neun Personen schwer und 15 leicht verletzt wurden. Der Kaufmann Knöpfel war im Keller seines Hauses mit dem Einfüllen von Benzin beschäftigt, wobei ihm eine Angelkette, die eine brennende Kerze in der Hand hielt, beifiel. Die Benzinegale fing Feuer, und im Augenblick stand das ganze Gebäude in Flammen. Die Gewalt der Explosion war so stark, daß Fensterrahmen, Mauerwerk und Türen hundert von Metern weit fortgeschleudert wurden. Unter den Opfern befinden sich nicht nur die im Hause anwesenden Personen, sondern auch solche, die sich in der Umgebung des Hauses aufhielten.

von Gronaus Amerikaflug.

X Montreal, 29. Juli.

Der deutsche Flieger von Gronau ist in Richtung Ottawa gestartet. Wie verlautet, wird er dort eine mit kanadischen Beamten über die Möglichkeit einer nördlichen Flugpostlinie Europa-Amerika beraten. von Gronau beschäftigt im Laufe des morgigen Tages nach Chicago weiterzufahren.

X Newyork, 29. Juli. Der deutsche Ozeanflieger von Gronau und seine Begleiter sind am Freitag um 16.30 Uhr MEZ in Ottawa (Kanada) glatt gelandet. Am Sonnabend ist der Weiterflug nach Chicago vorgesehen.

37 Gerettete der „Niobe“.



Unser Möbel-Saisonschluß-Verkauf geht zu Ende!

Wahren auch Sie Ihren Vorteil! Kaufen Sie unsere bekannt guten Küchen, Schlafzimmer, Esszimmer, Wohnzimmer, Herrenzimmer und Einzeilmöbel zu nie geahnten Sonderpreisen.

Möbelhaus Kramm, Essen, Theaterplatz

Lieferung frei Haus, Aufbewahrung kostenlos.

Einem anderen
bermögen wir nicht
der Teil, in der
gehen gegen
dieser Tage
Gayl in der ei
Interbed
Nationalsozialist
lassen, wie er ih
sprach, obwohl
für ihre
verhalte aus Her
die Nationalsoz
Wieder
zu der Farm
der Kommunist
als eine revol
über das Land
der Reichst
es gelungen,
Kampfeinheit
werfen, das er
noch nichts
hat allerdings
Grund für die
geschoben, aber
ein, daß er die
sungsunfähig
gen hat, daß 2
enten und Pol
und Minister
der früheren
Bartegeld gek
partei angehö
durch einen
Tage darauf au
Stunden später
nen, geringen
bezeichneten
des Kommun
Seering und
durchschlagr
nicht wahr,
förderungen
der leg